

Erfassungen von Vögeln, Tagfaltern, Libellen und Heuschrecken Golfplatz St. Dionys 2022

Büro für faunistische Erfassungen

Lüneburg, 21.12.2022

Gudrun Bardowicks

Hasenburger Berg 22

21335 Lüneburg

Erfassung von Vögeln, Tagfaltern, Libellen und Heuschrecken auf dem Gelände des Golfplatzes St. Dionys 2022

Auftraggeber:

Golfclub St Dionys e.V.

St. Dionys



Inhalt

Erfassungsmethode und Gebietsbeschreibung	3
Typische Biotoptypen auf dem Golfplatz St. Dionys	14
Liste der auf dem Golfplatz St. Dionys in den Jahren 2020, 2021 und 2022 erfassten Vogelarten	33
Auf dem Golfplatz St. Dionys vorkommende Amphibien und Reptilien.....	42
Artenlisten der auf dem Golfplatz St. Dionys in den Jahren 2020,2021 und 2022 beobachteten Insekten.....	45
Zusammenfassung und Fazit.....	58
Literaturverzeichnis.....	60



Besenheide und Sandglöckchen, 25.8.22

Erfassungsmethode und Gebietsbeschreibung

Im Jahr 2022 lag der Schwerpunkt der faunistischen Erfassungen auf dem Golfplatz St. Dionys auf der Erfassung von Vögeln, Tagfaltern, Libellen und Heuschrecken. Es wurde allerdings im Gegensatz zu 2020 keine ausführliche Brutvogelerfassung durchgeführt. Die Begehungen fanden am 12.05., 22.06. und 25.08.22 statt. Da der Hauptschwerpunkt auf der Erfassung von Tagfaltern, Libellen und Heuschrecken lag, fanden die Begehungen erst ab Mitte Mai und zu Tageszeiten statt, wenn diese Insektengruppen besonders aktiv sind. An den Erfassungsterminen wurde das Golfplatzgelände mit einem Golfcart oder dem eigenen Rad befahren.

Der Golfplatz St. Dionys zeichnet sich durch ein abwechslungsreiches parkartiges Landschaftsbild mit vielen Waldinseln, großen offenen Grünlandflächen mit z.T. markanten Laubbäumen und Gehölzen, einigen unterschiedlich großen Heideflächen, Trockenrasenflächen, Hochstaudenfluren und einigen Gewässern mit naturnahem Uferbewuchs aus u.a. Rohrkolben, Seggen, Binsen, Wasserdost, Gilbweiderich, Blutweiderich und verschiedenen Schwimmpflanzen wie z.B. Seerosen aus. Er ist von Nadel- und Mischwaldbeständen und teilweise auch Ackerflächen umgeben.

Er hat eine Fläche von 90 ha, von der 40 ha als Spielflächen intensiv genutzt und kurz gehalten werden. Die übrigen 50 ha sind ungenutzte oder zumindest kaum genutzte Kiefern- oder Mischwaldbestände mit vielen Höhlenbäumen, Naturwaldparzellen, extensiv genutzt Grünlandflächen, einige Heideflächen, Trockenrasenbeständen und Gewässer unterschiedlicher Größe, von denen einige temporär sind und z.T. Sandsteilwände aufweisen, in denen in manchen Jahren der Eisvogel brütet. Darüber hinaus liegt auf dem Golfplatzgelände ein geschütztes Feuchtbiotop mit Birkenbruch, einzelnen temporären Kleingewässern und einem Gagelstrauchbestand. In den letzten Jahren wurde im südlichen Bereich des Golfplatzes eine Streuobstwiese angelegt und auf einigen der extensiv genutzten Grünlandflächen und am Rand einiger Abschlagshügel eine Blühwiesenmischung zur Förderung der Insektenvielfalt eingesät. Auch haben sich auf den extensiv genutzten Grünlandflächen z.T. artenreiche Brachen und Hochstaudenfluren trockener und mittlerer Standorte entwickelt, die eine große Bedeutung als Lebensraum und Nahrungsrevier für einen vielseitigen Insekten- und Vogelbestand haben. Auch Zauneidechsen und Ringelnattern sind gut vertreten.

Sämtliche erfasste Vogelarten, Amphibien und Reptilien sind in den folgenden Tabellen mit ihrer Einstufung auf den Roten Listen der in Niedersachsen und Bremen und Deutschland gefährdeten Arten und ihrem Status auf dem Golfplatz St. Dionys eingetragen. Einige Informationen besonders hinsichtlich der auf dem Golfplatz vorkommenden, aber bei gelegentlichen Besuchen z.T. nur schwer zu erfassenden Reptilienarten Blindschleiche und Ringelnatter wurden durch Befragungen von regelmäßig auf dem Gelände tätigen Mitarbeitern eingeholt.



Eingangsgebäude



Spielplatz



Driving Range



Blühwiese bei Schutzhütten im Eingangsbereich zwischen den Abschlägen der Bahnen 1 und 10



Heidefläche mit Wacholderbestand, 25.8.22



Teich bei Bahnen 5 und 6 am 30.3.21



Teich bei den Bahnen 5 und 6, 21.7.21



Geschütztes Biotop zwischen Bahn 5 und Bahn 4 am 10.3.21



Geschütztes Biotop am 12.5.22





Teiche bei Bahn 4, 22.7.22



Überblick Teiche bei Bahn 4, 10.3.21



Schutzhütte mit Kanadagänsen bei Bahn 15, 10.3.21



Teich zw. Bahnen 11 und 15., 12.5.22



Teich bei Bahn 12 mit Steilufer, 12.5.22



Teich bei Bahn 12, 12.5.22



Blühender Ginster, 12.5.22



Verschiedene Landschaftsformen auf dem Golfplatz

Typische Biotoptypen auf dem Golfplatz St. Dionys

Auf dem Golfplatz St. Dionys gibt es die verschiedensten Biotoptypen, die in den nächsten Jahren noch intensiver auch hinsichtlich der Pflanzenarten erfasst werden sollten. Die folgenden Bilder zeigen kennzeichnende Biotoptypen des Golfplatzes und typische Pflanzenarten dieser Lebensraumtypen.

Parklandschaft mit einzelnen älteren Bäumen



12.5.22

Heideflächen



25.8.22



Besenheide, 25.8.22

Wacholderbestände



12.5.22

Waldbestände und Naturwaldparzellen



Geschützter Birkenbruch zw. Bahnen 4 und 5, 12.5.22



Kiefern-Mischwald, 12.5.22



Kiefernwald, 12.5.22



Kiefern-Mischwald mit alter Eiche im Vordergrund



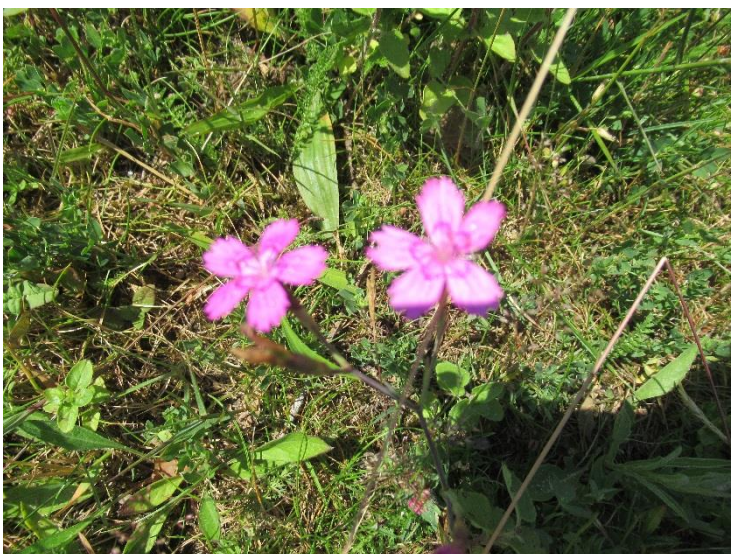
Naturwaldparzelle zwischen den Bahnen 4 und 5, 12.5.22

Trockenrasenflächen





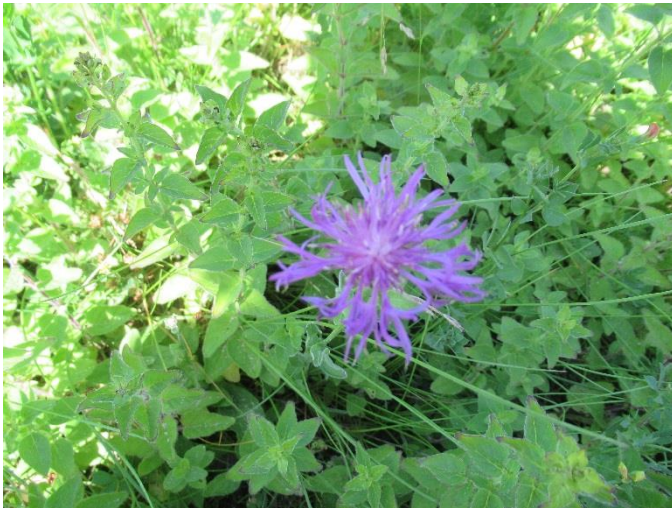
Kleines Habichtskraut (oben), Wiesenflockenblume, Hasenklees, Kleine Brunelle u.a.



Heidenelke



Karthäusernelken



Wiesenflockenblume



Wilde Margerite, Heidenelke u.a., 22.6.22



Frauenflachs mit Dunkler Erdhummel

Trockenstandorte mit Hochstaudenfluren





Ackerstiefmütterchen



Rundblättrige Glockenblume.



Roter Fingerhut

Sandmagerrasen





Deutsches Filzkraut



Kleines Habichtskraut



Rentierflechte spec.



Sandglöckchen

Blühwiesen



Kleiner Odermennig



Jakobskreiskraut

Gewässer



Teich bei den Bahnen 5 und 6, 22.6.22



Teich bei Bahnen 11 und 15, 12.5.22



Tümpel bei Bahn 17, 22.6.22



Teiche Bahn 4, 12.5.22



Blutweiderich



Kohldistel



Gilbweiderich



Seerose



Wasserdost



Temporäre Kleingewässer bei Abschlag 13, 12.5.22

Waldrandbereiche



Kleinblütiges Springkraut



Maiglöckchen



Gamander-Ehrenpreis

Aufforstungsfläche, Streuobstwiese



Blick auf Aufforstungsfläche zwischen Bahnen 4 und 5, 12.5.22



Aufforstungsfläche mit Streuobstwiese zwischen Bahn 4 und Bahn 5 am Rande des geschützten Biotops

Liste der auf dem Golfplatz St. Dionys in den Jahren 2020, 2021 und 2022 erfassten Vogelarten

Die in der folgenden Tabelle aufgeführten Revierpaarzahlen beziehen sich bei vielen Arten nur auf das Jahr 2020 da im Jahr 2022 keine gründliche Brutvogelerfassung durchgeführt wurde und nur die Revierpaare notiert wurden, die an den Begehungsterminen 2022 festgestellt wurden. Vermutlich kamen die Arten, die 2020 und 2021 im Gebiet brüteten, auch 2022 im Untersuchungsgebiet als Brutvögel vor. **2022 erstmals festgestellte Arten wurden rot hervorgehoben.**

Tabelle 1: Liste der während der Kartierungen 2020, 2021 und 2022 festgestellten Vogelarten in systematischer Reihenfolge

Verwendete Abkürzungen : RL NS = Rote Liste Niedersachsen; RL D = Rote Liste Deutschland; EU-VS = EU-Vogelschutzrichtlinie Anhang 1; BA= Bundesartenschutzverordnung; ad. = adulte Tiere, Bv = Brutvogel, Bn = Brutnachweis, Bp = Brutpaar, Dz = Durchzügler; G = Gastvogel; Ng = Nahrungsgast; Ind. = Individuen; juv. = juvenil; Rev. = Revierpaar; Rb = Randbereich; **Neue Art**

Art	RL NS	RL D	EU-VS	BA	Status	Anzahl, Revierpaare
Kanadagans <i>Branta canadensis</i>				§	Bv, Ng	3 Rev., bis zu 9 Ind.
Graugans <i>Anser anser</i>				§	G	1 Ind. 2020 u. 2022
Blässgans <i>Anser albifrons</i>				§	G	1 Ind. am 12.5. und 22.6.2022
Saatgans <i>Anser fabalis</i>				§	Dz	16 Ind. am 22.2.21 überziehend
Nilgans <i>Alopochen aegyptiaca</i>					Bv	2 Rev. Bn (1 x 7 juv., 1 x 8 juv.)+ 2 Rev. ohne juv. 2022; bis zu 8 ad. u. 15 juv.
Stockente <i>Anas platyrhynchos</i>				§	Bv, G	1 Rev.
Krickente <i>Anas crecca</i>	V	3		§	G	1 Ind. am 12.5.22
Jagdfasan <i>Phasianus colchicus</i>				§	G	Bis zu 2 Ind.
Graureiher <i>Ardea cinerea</i>	V			§	Ng	Bis zu 2 Ind.
Sperber <i>Accipiter nisus</i>				§§	Ng	1 Ind. mit Beute am 10.3.21
Mäusebussard <i>Buteo buteo</i>				§§	Ng, Bv im Rb	Bis zu 3 Ind.
Rotmilan <i>Milvus milvus</i>	2	V	x	§§	Ng	Bis zu 2 Ind.
Turmfalke <i>Falco tinnunculus</i>	V			§§	Ng	1 Ind. am 26.4.21
Kranich <i>Grus grus</i>				§	Dz	91 Ind. am 22.2.21 überziehend

Art	RL NS	RL D	EU-VS	BA	Status	Anzahl, Revierpaare
Hohltaube <i>Columba oenas</i>				§	G, Bv im Rb	bis zu 2 Ind.
Ringeltaube <i>Columba palumbus</i>				§	Bv	Bis zu 9 Rev.
Kuckuck <i>Cuculus canorus</i>	3	V		§	Bv	2 Rev. 2020, 1 Rev. 2022
Waldohreule <i>Asio otus</i>	V			§§	Bv im Rb	1 bettelnder juv. 21.7.21 im Rb
Eisvogel <i>Coracias garrulus</i>	V		x	§§	Ng	1 Ind. 2020
Wendehals <i>Jynx torquilla</i>	1	2		§§	Bv, Ng	1 Rev. 2020
Grünspecht <i>Picus viridis</i>				§§	Bv, Ng	2 – 3 Rev., bis zu 4 Ind.
Schwarzspecht <i>Dryocopus martius</i>			x	§§	Bv, Ng	Mind. 1 Rev., bis zu 2 Ind.
Buntspecht <i>Dendrocopos major</i>				§	Bv	Mind. 11 Rev.
Mittelspecht <i>Dendrocopos medius</i>			x	§§	Bv, Ng	1 Rev. 2020
Kleinspecht <i>Dryobates minor</i>	V	V		§	Bv	1 Rev. 2020
Pirol <i>Oriolus oriolus</i>	3	V		§	Bv	1 Rev. 2020
Eichelhäher <i>Garrulus glandarius</i>				§	Bv, Dz, Ng	4 Rev., bis zu 12 Ind.
Dohle <i>Coloeus monedula</i>				§	Ng	2 Ind. am 28.4.20
Kolkrabe <i>Corvus corax</i>				§	Ng	Bis zu 3 Ind.
Rabenkrähe <i>Corvus corone</i>				§	Bv, Ng	1 Rev.
Blaumeise <i>Parus caeruleus</i>				§	Bv	13 Rev.
Kohlmeise <i>Parus major</i>				§	Bv	18 Rev.; bis zu 50 Ind.
Haubenmeise <i>Parus cristatus</i>				§	Bv	3 Rev., bis zu 6 Ind
Tannenmeise <i>Parus ater</i>				§	Bv	3 Rev., bis zu 6 ind.
Sumpfbeise <i>Parus palustris</i>				§	Bv	3 Rev.
Weidenmeise <i>Parus montanus</i>				§	Ng	2 Ind. 25.8.22
Heidelerche <i>Lullula arborea</i>	V	V	x	§§	Bv	Bis zu 7 Rev.
Feldlerche <i>Alauda arvensis</i>	3	3		§	Dz	7 Ind. am 22.2.21

Art	RL NS	RL D	EU-VS	BA	Status	Anzahl, Revierpaare
Rauchschwalbe <i>Hirundo rustica</i>	3	3		§	Bn	14 Bp 2020, 10 Bp 2021, 12 Bp 2022
Schwanzmeise <i>Aegithalos caudatus</i>				§	Bv	1 Rev.
Waldlaubsänger <i>Phylloscopus sibilatrix</i>	3			§	Bv	Bis zu 6 Rev.
Fitis <i>Phylloscopus trochilus</i>				§	Bv	Bis zu 6 Rev., 7 Ind. am 12.5.22
Zilpzalp <i>Phylloscopus collybita</i>				§	Bv	16 Rev.
Sumpfrohrsänger <i>Acrocephalus palustris</i>				§	Bn	1 fütterndes Bp 2021
Gelbspötter <i>Hippolais icterina</i>	V			§	Bv	1 Rev. 2022
Mönchsgrasmücke <i>Sylvia atricapilla</i>				§	Bv	23 Rev.
Gartengrasmücke <i>Sylvia borin</i>	V			§	Bv	6 Rev. 2020
Klappergrasmücke <i>Sylvia curruca</i>				§	Bv	3 Rev. 2020, 2 Rev. 2022
Dorngrasmücke <i>Sylvia communis</i>				§	Bv	1 Rev. 2020
Wintergoldhähnchen <i>Regulus regulus</i>				§	Bv	Mind. 3 Rev.
Sommeregoldhähnchen <i>Regulus ignicapilla</i>				§	Bv	Mind. 1 Rev. 2020
Kleiber <i>Sitta europaea</i>				§	Bv, Ng	7 Rev., bis zu 12 ind.
Gartenbaumläufer <i>Certhia brachydactyla</i>				§	Bv	10 Rev.
Waldbaumläufer <i>Certhia familiaris</i>				§	Bv	3 Rev.
Zaunkönig <i>Troglodytes troglodytes</i>				§	Bv	Mind. 16 Rev.
Star <i>Sturnus vulgaris</i>	3	3		§	Bv, Ng	Mind. 12 Rev., 48 Ind. am 12.5.22
Misteldrossel <i>Turdus viscivorus</i>				§	Bv	18 Rev., bis zu 23 Ind.
Ringdrossel <i>Turdus torquatus</i>				§	Dz	3 Ind. am 14.4.20
Amsel <i>Turdus merula</i>				§	Bv	Bis zu 30 Rev.
Singdrossel <i>Turdus philomelos</i>				§	Bv	Mind. 8 Rev., bis zu 14 Ind.
Wacholderdrossel <i>Turdus pilaris</i>				§	Dz, G	10 Ind. am 20.3.20, 1 Ind. am 22.2.21
Trauerschnäpper <i>Ficedula hypoleuca</i>	3	3		§	Bv	Je 4 Rev. 2020 und 2022
Rotkehlchen				§	Bv	Mind. 13 Rev.

Art	RL NS	RL D	EU-VS	BA	Status	Anzahl, Revierpaare
<i>Erithacus rubecula</i>						
Hausrotschwanz <i>Phoenicurus ochruros</i>				§	Bv	Bis zu 2 Rev.
Gartenrotschwanz <i>Phoenicurus phoenicurus</i>	V	V		§	Bv	Bis zu 9 Rev.
Heckenbraunelle <i>Prunella modularis</i>				§	Bv	Bis zu 7 Rev.
Haussperling <i>Passer domesticus</i>	V	V		§	Bv	10 Rev.
Feldsperling <i>Passer montanus</i>	V	V		§	Bv	1 Rev.
Baumpieper <i>Anthus trivialis</i>	V	3		§	Bv	Bis zu 22 Rev.
Bachstelze <i>Motacilla alba</i>				§	Bv	Bis zu 10 Rev.
Buchfink <i>Fringilla coelebs</i>				§	Bv	Bis zu 35 Rev.; bis zu 60 Ind.
Bergfink <i>Fringilla montifringilla</i>				§	Dz, G	3 Ind. am 20.3.20
Kernbeißer <i>Coccothraustes coccothraustes</i>	V			§	Bv, Ng	2 Ind. am 20.3.20, 1 Rev. 2021, 7 Ind. am 10.3.21
Girlitz <i>Serinus serinus</i>	V			§	Bv	1 Rev. 2020
Gimpel <i>Pyrrhula pyrrhula</i>				§	Bv, Dz	1 Rev., bis zu 5 ind.
Fichtenkreuzschnabel <i>Loxia curvirostra</i>				§	Bv, G	Bis zu 3 Ind., 1 Rev. 2021
Grünfink <i>Carduelis chloris</i>				§	Bv	Bis zu 4 Rev., bis zu 9 ind.
Stieglitz <i>Carduelis carduelis</i>	V			§	Bv	3 Rev., bis zu 10 Ind.
Erlenzeisig <i>Carduelis spinus</i>				§	Dz, G	Bis zu 50 Ind.
Bluthänfling <i>Carduelis cannabina</i>	3	3		§	Bv	Bis zu 3 Rev.
Goldammer <i>Emberiza citrinella</i>	V	V		§	Bv	2 Rev. 2020

Brutvögel wurden in Fettschrift hervorgehoben

§ besonders geschützte Arten gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 13 BNatSchG

§§ streng geschützte Arten gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG

2 Stark gefährdet

3 Gefährdet

V Art der Vorwarnliste

Gefährdungskategorien nach der „Roten Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Brutvögel, Stand Oktober 2021“ und der „Roten Liste der in Deutschland gefährdeten Brutvogelarten, Stand Juni 2021“.

Auf dem Golfplatz St. Dionys oder ihn überfliegend konnten an den Erfassungsterminen bisher 81 Vogelarten festgestellt werden. **3 dieser Arten, nämlich Krickente, Blässgans und Gelbspötter, wurden 2022 erstmals beobachtet.** Unter diesen sind 61 Arten, die entweder auf dem Golfplatz selbst oder in den angrenzenden Waldbeständen brüten bzw. 2020 brüteten.

Von den festgestellten Arten stehen 27 Arten auf den Roten Listen der in Niedersachsen, Bremen oder Deutschland gefährdeten Brutvögel bzw. den Vorwarnlisten.

Bei der Mehrzahl der beobachteten Brutvogelarten handelt es sich um Bewohner von Misch- oder Nadelwaldbeständen, Parkanlagen und offenen Heideflächen. Unter den waldbewohnenden Brutvögeln sind u.a. Waldlaubsänger, Misteldrossel, Gimpel, Fichtenkreuzschnabel und aufgrund vieler natürlicher Höhlen und über das gesamte Golfplatzgelände verteilter Nistkästen sehr viele Höhlenbrüter wie z.B. 6 Spechtarten (Grünspecht, Schwarzspecht, Buntspecht, Mittelspecht (2020), Kleinspecht (2020, 2021), Wendehals (2020)), Kleiber, Garten- und Waldbaumläufer, Gartenrotschwanz, Trauerschnäpper (2020, 2022) und verschiedene Meisenarten. Am Vereins- und Empfangsgebäude des Golfplatzes brüteten 2022 mind. 10 Rauchschwalbenpaare und 10 Paare des Haussperlings.

Da es im Untersuchungsgebiet viele offene Bereiche wie z.B. Heideflächen und Grünlandflächen gibt kommen dort auch viele Offenlandbrüter wie z.B. die mit bis zu 7 Revierpaaren gut vertretenen Heidelerchen, Bachstelzen, Stieglitze, Bluthänflinge und in den baumbestandenen Bereichen bis zu 22 Paare des mittlerweile immer seltener werdenden Baumpiepers vor.

Da auf dem Golfplatzgelände auch einige Gewässer mit Inseln vorhanden sind, brüteten dort mit Kanadagänsen, Nilgänsen und Stockenten auch 3 Wasservogelarten. Die Nilgänse konnten im Jahr 2020 erfolgreich 7 Jungvögel aufziehen. Im Jahr 2021 schlüpften bei den Nilgänsen sogar 9 Jungvögel, im Jahr 2022 15 Jungvögel von 2 Paaren, von denen aber nur 5 flügge wurden. Bei den Kanadagänsen waren die Brutversuche 2020 und 2021 erfolglos. Bei der Stockente wurde zur Brutzeit ein Paar beobachtet, Jungvögel konnten aber bisher nicht festgestellt werden. Krickente, Graugans und Blässgans brüten auf dem Golfplatz nicht und traten in den letzten 3 Jahren nur als Einzelvögel auf.

Die offenen und ameisenreichen Grünlandflächen des Golfplatzes werden gerne von verschiedenen Spechten wie Wendehals, Grün- und Schwarzspecht, vielen Drosseln, Staren und gelegentlich auch im Gebiet jagenden Rotmilanen, Turmfalken und Mäusebussarden aufgesucht. Unter den beobachteten Arten sind mit Erlenzeisig, Feldlerche, Ringdrossel (2020) und Wacholderdrossel auch einige Kleinvogelarten, die den Golfplatz nur zur Nahrungssuche während des Durchzuges nutzen. Weitere Nahrungsgäste sind u.a. Graureiher und Kolkraben.

Der Golfplatz St. Dionys hat eine sehr große Bedeutung als Lebensraum für einen artenreichen Brutvogelbestand und Nahrungsrevier für Brutvögel aus den an die Golfplatzfläche grenzenden Wald- und Ackerflächen. Er wird außerdem besonders von durchziehenden wald- und offenlandbewohnenden Kleinvoegelarten gerne als Rastplatz aufgesucht, die vor allem auf den Grünlandflächen und in den Waldbeständen auf Nahrungssuche gehen. Für durchziehende Greif- und Großvogelarten scheint der Golfplatz bisher keine besonders große Bedeutung zu haben. Um einen genaueren Überblick über auf dem Golfplatz rastende und überwinterte Vogelarten zu bekommen wäre ein Monitoring auch in den Herbst- und Wintermonaten sinnvoll.

Die Lebensbedingungen besonders für schilf- und heckenbrütende Arten, die im Untersuchungsgebiet bisher kaum vertreten sind, könnten durch die Entwicklung größerer Schilfbestände an den Gewässern und die Anlage von Hecken aus standortgemäßen Gehölzen wie z.B. Heckenrosen, Weißdorn und Schlehen verbessert werden.



Bachstelze, 12.5.22



Blässgans am 12.5.22 an den Teichen bei Bahn 15



Graugans an den Teichen bei Bahn 15, 12.5.22



Junge Rauchschwalbe am Vereinsheim, 22.6.22



Gartenrotschwanz, 22.6.22



Singdrossel, 22.6.22



Misteldrossel, 12.5.22



Adulte Nilgans mit Jungvogel am Teich bei Bahn 5, 12.5.22



Kanadagänse bei Bahn 15, 12.5.22

Auf dem Golfplatz St. Dionys vorkommende Amphibien und Reptilien

Tabelle 2: Liste der im Untersuchungsgebiet in den Jahren 2021 und 2022

festgestellten Reptilien und Amphibien Tabellenabkürzungen: RL Ns = Rote Liste der in Niedersachsen gefährdeten Arten; RL D = Rote Liste der in Deutschland gefährdeten Arten; BA = Bundesartenschutzverordnung, G = Gefährdung anzunehmen, V = Vorwarnliste

Art	RL Ns	RL D	BA	Status	Bestand
Erdkröte <i>Bufo bufo</i>			§	Fortpflanzung	~800 Ind. 2021, viele Laichschnüre; mind. 1000 Kaulquappen am 12.5.22
Teichfrosch <i>Rana kl. esculenta</i>	-	-	§	Fortpflanzung	sehr häufig
Kleiner Wasserfrosch <i>Rana lessonae</i>	2	G	§§	Fortpflanzung	selten, mind. 3 Ind. 2022
Grasfrosch <i>Rana temporaria</i>	-	V	§	Fortpflanzung im geschützten Birkenbruch,	möglicherweise einzelne Laichballen 2020 und 2021
Blindschleiche <i>Anguis anguis</i>	-	-	§	Möglicherweise Fortpflanzung	selten
Ringelnatter <i>Natrix natrix</i>	3	3	§	Vermutlich Fortpflanzung	mind. 3 juv. u. 3 ad. 2022
Zauneidechse <i>Lacerta agilis</i>	3	3	§§	Fortpflanzung	häufig, mind. 25 Ind. 2021

Bisher konnten auf dem Golfplatz St. Dionys 4 Amphibienarten und 3 Reptilienarten sicher festgestellt werden, von denen 4 Arten auf den Roten Listen der in Niedersachsen oder Deutschland gefährdeten Arten bzw. den Vorwarnlisten stehen.

Blindschleichen konnten bisher nur von Mitarbeitern des Golfplatzes während der regelmäßigen Landschaftspflegearbeiten beobachtet werden. Ringelnattern konnten 2022 an den Teichen bei den Bahnen 4, 5, 11, 12 und 15 beobachtet werden, darunter auch Jungtiere. Die häufigste Reptilienart ist die Zauneidechse, von denen 2021 mind. 25 Exemplare unterschiedlichen Alters in den sandigeren, sonnigen Bereichen des Golfplatzes beobachtet wurden. Auch 2022 war diese Art regelmäßig zu beobachten.

Die häufigste Amphibienart ist die Erdkröte, von der zur Hauptlaichzeit am 30.3.21 etwa 800 Individuen an allen größeren Gewässern des Golfplatzes z.T. beim Abbläuen beobachtet werden konnten. Am 12.5.22 wurden im Teich bei Bahn 17 mind. 800 Kaulquappen und in den Teichen bei Bahn 12 mind. 200 Kaulquappen der Erdkröte festgestellt. Teichfrösche sind ebenfalls an allen größeren Gewässern gut vertreten während der Kleine Wasserfrosch eher selten ist. Von Grasfröschen wurden 2021 nur einzelne Rufer und möglicherweise einzelne Laichballen in den kleineren Gewässern des Golfplatzes gesichtet, diese Art soll aber in der Vergangenheit vor allem im geschützten Birkenbruch zwischen den Bahnen 4 und 5 zur Laichzeit recht

häufig gewesen sein. Dieser Bruchwald war allerdings während der Kartierungen 2020, 2021 und 2022 zur Laichzeit trockengefallen und wies nur noch kleine wasserführende Tümpel auf, die als Laichgewässer nicht geeignet waren. Im Jahr 2022 wurden keine Grasfrösche und Laichballen gesichtet, was sicherlich auch damit zusammenhängt, dass diese Art bei der ersten Begehung am 12.5.22 nicht mehr aktiv war.

Molche kommen vermutlich ebenfalls im Untersuchungsgebiet vor, das Auslegen von Molchfallen war allerdings 2021 aufgrund der Kürze der Auslegezeit nicht erfolgreich. Zukünftig wird es erneute Versuche mit Molchfallen geben, um möglicherweise auch verschiedene Molcharten auf dem Golfplatz St. Dionys nachweisen zu können.

Die Kartierungsergebnisse aus dem Jahr 2022 zeigen, dass der Golfplatz St. Dionys aufgrund der abwechslungsreichen Landschaft und der vielen unterschiedlich großen und bewachsenen Gewässer eine große Bedeutung als Lebensraum für Reptilien und hier besonders für Zauneidechsen und Ringelnattern und als Laichgebiet für Froschlurche hat.



Teichfrosch, 12.5. 22



Männliche Zauneidechse, 2021



Ringelnatter am Teich bei Bahn 3, 22.6.22

Artenlisten der auf dem Golfplatz St. Dionys in den Jahren 2020, 2021 und 2022 beobachteten Insekten

Insekten wurden im Jahr 2022 auf der Untersuchungsfläche intensiver erfasst. Einige während der Begehungen 2020, 2021 und 2022 festgestellte Arten aus den Gruppen der Falter, Libellen und Wildbienen sind aus den folgenden Tabellen zu entnehmen. Der Insektenbestand auf dem Golfplatz St. Dionys ist sehr arten- und individuenreich, wurde bisher aber mit Ausnahme von Tagfaltern, Libellen und Heuschrecken noch nicht gründlich erfasst. Dieses ist in den nächsten Jahren geplant.

Tabelle 3: Im Gebiet in den Jahren 2020, 2021 und 2022 festgestellte Falterarten

Tabellenabkürzungen: RL Ns = Rote Liste der in Niedersachsen gefährdeten Arten; RL D = Rote Liste der in der Bundesrepublik Deutschland gefährdeten Arten; BA = Bundesartenschutzverordnung; Ind. = Individuum, NG = Nahrungsgast. **Neue Art**

Art	RL Ns	RL D	BA	Status	Bestand
Schwarzkolbiger Braun-Dickkopf <i>Thymelicus lineola</i>				NG	mind. 1 Ind. 22.6.22
Braunkolbiger Braun-Dickkopf <i>Thymelicus sylvestris</i>				NG	mind. 1 Ind. 22.6.22
Rostfarbiger Dickkopffalter <i>Ochlodes sylvanus</i>				NG	mind. 8 Ind. 22.6.22
Kleiner Kohlweißling <i>Pieris rapae</i>				NG	bis zu 8 Ind.
Grünaderweißling <i>Pieris napae</i>				NG	Einzeltiere 2021, bis zu 6 Ind. 2020, bis zu 12 Ind. 2022
Zitronenfalter <i>Gonepteryx rhamni</i>				NG	bis zu 20 Ind.
Hauhechel-Bläuling <i>Polyommatus icarus</i>				NG	2 Ind. am 21.7.21
Faulbaumbläuling <i>Celestrina argiolus</i>				NG	2 Ind. am 21.7.21, 2 Ind. 29.6.20
Kleines Wiesenvögelchen <i>Coenonympha pamphilus</i>			§	NG	4 Ind. am 21.7.21, bis zu 10 Ind. 2022
Kleiner Feuerfalter <i>Lycaena phlaeas</i>			§	NG	1 Ind. am 26.4.21, 4 Ind. 23.9.20, 5 Ind. am 25.8.22
Admiral <i>Vanessa atalanta</i>				NG	1 Ind. am 21.7.21, 2 Ind. 22.6.22, 3 Ind. 25.8.22
Kleiner Fuchs <i>Nymphalis /Aglaia urticae</i>				NG	Einzeltiere 2020
Tagpfauenauge <i>Inachis io</i>				NG	bis zu 6 Ind.
C-Falter <i>Polygonia c-album</i>				NG	3 Ind. am 30.3.21, 1 Ind. am 12.5.22
Schornsteinfeger <i>Aphantopus hyperantus</i>				NG	3 Ind. am 21.7.21, bis zu 5 Ind. 2020

Art	RL Ns	RL D	BA	Status	Bestand
Großes Ochsenauge <i>Maniola jurtina</i>				NG	32 Ind. am 21.7.21, Einzeltiere 2020, 60 Ind. 22.6.22
Waldbrettspiel <i>Pararge aegeria</i>				NG	1 Ind. am 21.7.21, Einzeltiere 2020
Ampfer- Purpurspanner <i>Lythria cruentaria</i>				NG	1 Ind. am 21.7.21, 1 Ind. am 22.6.22
Rotrandspanner <i>Timandra griseata</i>				NG	NG; 4 Ind. 22.6.22
Graszünsler <i>Agriphila geniculea</i>				Bodenständig	häufig

Bisher wurden 20 Falterarten auf dem Golfplatz St. Dionys sicher bestimmt, darunter 17 Tagfalterarten. Keine dieser Arten steht auf der Roten Liste gefährdeter Großschmetterlinge in Niedersachsen und Bremen (Stand 1.8.2004). Im Gebiet kommen aber sehr viel mehr Arten vor, die sich an den Erfassungsterminen entweder nicht zeigten oder bei den Nachtfaltern nicht sicher bestimmen ließen.



Grünaderweißling auf Besenheide, 25.8.22



Rostfarbiger Dickkopffalter auf Heidenelke, 22.6.22



Kleiner Feuerfalter auf Goldrute, 25.8.22



Großes Ochsenauge, 25.8.22



Tagpfauenauge, 12.5.22



Ampfer-Purpurspanner, 22.6.22

Tabelle 4: Im Untersuchungsgebiet 2020, 2021 und 2022 festgestellte Libellenarten

Tabellenabkürzungen: RL Ns = Rote Liste der in Niedersachsen gefährdeten Arten; RL D = Rote Liste der in der Bundesrepublik Deutschland gefährdeten Arten; BA = Bundesartenschutzverordnung; NG = Nahrungsgast; M = Männchen.. **Neue Art**

Art	RL Ns	RL D	BA	Status	Bestand
Weidenjungfer <i>Chalcolestes viridis</i>			§	NG	6 Ind. am 25.8.22
Gebänderte Prachtlibelle <i>Calopteryx splendens</i>		V	§	NG	1 Ind. 27.5.20, 1 M am 22.6.22
Blaufügel-Prachtlibelle <i>Calopteryx virgo</i>		3	§	NG	1 M. am 22.6.22
Glänzende Binsenjungfer <i>Lestes dryas</i>	3	3	§	NG	1 Ind. 22.6.22
Gemeine Binsenjungfer <i>Lestes sponsa</i>			§	NG	2 Ind. am 21.7.21, 3 Ind. am 22.6.22
Kleine Binsenjungfer <i>Lestes virens</i>		2	§	NG, Fortpflanzung	7 Ind. 25.8.22
Hufeisen-Azurjungfer <i>Coenagrion puella</i>			§	NG, Fortpflanzung	2 Ind. am 21.7.21, mind. 200 Ind. 22.6.22
Fledermaus- Azurjungfer <i>Coenagrion pulchellum</i>		3	§	NG	1 Ind. am 21.7.21
Becher-Azurjungfer <i>Enallagma cyathigerum</i>			§	NG, Fortpflanzung	2 Ind. am 21.7.21, mind. 10 Ind. 2022
Große Pechlibelle <i>Ischnura elegans</i>			§	Fortpflanzung, NG	mind. 28 Ind.
Kleine Pechlibelle <i>Ischnura pumilio</i>	3	3	§	NG	3 Ind. 22.6.22
Federlibelle <i>Platycnemis pennipes</i>			§	Fortpflanzung, NG	Bis zu 10 Ind. 2022
Winterlibelle <i>Sympecma fusca</i>		3	§	Fortpflanzung, NG	12 Ind. am 30.3., 2 Ind. 26.4.21; 13 Ind. 12.5.22
Frühe Adonislibelle <i>Pyrrhosoma nymphula</i>			§	NG, Fortpflanzung	1 Ind. am 26.4.21, 5 Ind. 28.4.2020, bis zu 35 Ind. 2022
Zarte Rubinjungfer <i>Ceragrion tenellum</i>		1	§§	NG	1 Ind. am 21.7.21, Tümpel Bahn 14
Großes Granatauge <i>Erythromma najas</i>		V	§	NG	Einzeltiere 2020, mind 3 Ind. 2022
Kleines Granatauge <i>Erythromma viridulum</i>			§	NG	Mind. 1 Ind. am 22.6.22
Früher Schilfjäger <i>Brachytron pratense</i>		3	§	Fortpflanzung, NG	1 Ind Eiablage 27.5.20, 1 Ind. Eiablage + 1 Ind. am 12.5.22
Blaugrüne Mosaikjungfer <i>Aeshna cyanea</i>			§	Fortpflanzung, NG;	Bis zu 12 Ind.
Herbst-Mosaikjungfer <i>Aeshna mixta</i>			§	NG, Fortpflanzung	3 Ind. 23.9.20, 11 Ind. 25.8.22

Art	RL Ns	RL D	BA	Status	Bestand
Torf-Mosaikjungfer <i>Aeshna juncea</i>	2	3	§	NG	1 Ind. 23.9.20, je 2 Ind. 22.6. u. 25.8.22
Große Königslibelle <i>Anax imperator</i>			§	Fortpflanzung, NG	10 Ind. am 22.6.22
Falkenlibelle <i>Cordulia aenea</i>			§	NG	2 Ind. 12.5.22
Glänzende Smaragdlibelle <i>Somatochlora metallica</i>			§	NG	3 Ind. 22.6.22
Westliche Feuerlibelle <i>Crocothemis erythraea</i>			§	NG	1 M am 22.6.22
Kleine Moosjungfer <i>Leucorrhinia dubia</i>	2	2	§	NG	1 M am 25.8.22
Vierfleck <i>Libellula quadrimaculata</i>			§	Fortpflanzung, NG	Einzeltiere 2020, bis zu 34 Ind. 2022
Plattbauch <i>Libellula depressa</i>			§	NG, Fortpflanzung	Einzeltiere 2020, bis zu 3 Ind. 2022
Großer Blaupfeil <i>Orthetrum cancellatum</i>			§	Fortpflanzung, NG	Einzeltiere 2020, bis zu 34 Ind. 2022
Kleiner Blaupfeil <i>Orthetrum coerulescens</i>		2	§	NG	Mind. 1 Ind. am 22.6.22
Frühe Heidelibelle <i>Sympetrum fonscolombii</i>			§	NG	1 Ind. am 22.6.22
Blutrote Heidelibelle <i>Sympetrum sanguineum</i>			§	Fortpflanzung, NG	mind. 6 Ind. 2021, bis zu 8 Ind. 2020, bis zu 42 Ind. 2022
Gemeine Heidelibelle <i>Sympetrum vulgatum</i>			§	Fortpflanzung, NG	mind. 20 Ind. 2021, Einzeltiere 2020, mind. 42 Ind. 2022
Schwarze Heidelibelle <i>Sympetrum danae</i>	V		§	Fortpflanzung, NG	1 Paar 23.9.20, 20 Ind. 25.8.22

Seit 2020 wurden 34 Libellenarten an den Kleingewässern und Teichen auf dem Golfplatz St. Dionys beobachtet. 14 Arten wurden erstmals 2022 sicher bestimmt, nämlich Weidenjungfer, Glänzende Binsenjungfer, Kleine Binsenjungfer, Blauflügel-Prachtlibelle, Kleine Pechlibelle, Federlibelle, Kleines Granatauge, Große Königslibelle, Falkenlibelle, Glänzende Smaragdlibelle, Westliche Feuerlibelle, Kleiner Blaupfeil, Frühe Heidelibelle und Kleine Moosjungfer.

Von den festgestellten Libellenarten stehen 5 Arten auf der Roten Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Libellenarten und 13 Arten auf der Roten Liste der in Deutschland gefährdeten Libellenarten. Unter den festgestellten Arten sind mit Kleiner Moosjungfer, Torf-Mosaikjungfer und Schwarzer Heidelibelle auch 3 Arten, die typisch für Moore und Heidegebiete sind.



Frühe Adonislibelle an Teich bei Bahn 17, 22.6.22



Großes Granatauge an Teich bei Bahn 4, 22.6.22



Weibliche Große Königslibelle bei Eiablage am Teich bei Bahn 17, 22.6.22



Vierflecklibelle am Teich bei bahn 17, 22.6.22



Männliche Gebänderte Prachtlibelle, 22.6.22



Kleine Moosjungfer am Teich bei Bahn 17, 25.8.22

Tabelle 5: Im Monitoringgebiet 2021 und 2022 festgestellte Wildbienen und weitere bemerkenswerte Insekten und Spinnen (unvollständige Liste); Tabellenabkürzungen: RL Ns = Rote Liste der in Niedersachsen gefährdeten Arten; RL D = Rote Liste der in der Bundesrepublik Deutschland gefährdeten Arten; BA = Bundesartenschutzverordnung; NG = Nahrungsgast; Ind. = Individuen ; **Neue Art**

Art	RL Ns	RL D	BA	Status	Bestand
Dunkle Erdhummel <i>Bombus terrestris</i>			§	Bodenständig	sehr häufig, bis zu 95 Ind.
Helle Erdhummel <i>Bombus lucorum</i>			§	Bodenständig	50 Ind. am 21.7.21
Ackerhummel <i>Bombus pascuorum</i>			§	Bodenständig	häufig, mind. 60 Ind. am 21.7.21
Steinhummel <i>Bombus lapidarius</i>			§	Bodenständig	sehr häufig, mehrere Völker, mind. 85 Ind. 21.7.21
Gartenhummel <i>Bombus hortorum</i>			§	NG	3 Ind. 21.7.21
Wiesenhummel <i>Bombus pratorum</i>			§	NG	2 Ind. 21.7. 21
Bunthummel <i>Bombus sylvarum</i>			§	NG	2 Ind. 21.7.21
Schmarotzerhummel der Erdhummel <i>Psithyrus vestalis</i>			§	NG	2 Ind. am 21.7.21
Rotpelzige Sandbiene <i>Andrena fulva</i>			§	NG	Einzeltiere 2021 und 2022
Rotschopfige Sandbiene <i>Andrena haemorrhoa</i>				NG	1 Ind. 12.5.22
Graue Sandbiene <i>Andrena cineraria</i>			§	Bodenständig	1 Kolonie, Einzeltiere 30.3., 6 Ind.26.4.21
Blutbiene <i>Sphecodes monilicornis</i>			§	NG, vermutlich bodenständig	Einzeltiere
Frühlings-Seidenbiene <i>Colletes cunicularius</i>			§	Bodenständig, NG	Häufig 2021
Gewöhnliche Löcherbiene <i>Heriades truncorum</i>			§	NG	2 Ind. am 22.6.22
Rote Mauerbiene <i>Osmia rufa</i>			§	NG	Einzeltiere
Honigbiene <i>Apis mellifera</i>				NG	Sehr häufig
Hornisse <i>Vespa crabro</i>			§	NG	Bis zu 6 Ind.
Gemeine Goldwespe <i>Chrysis ignita</i>				Vermutlich bodenständig	3 Ind. 22.6.22
Gemeine Sandwespe <i>Ammophila sabulosa</i>				Vermutlich bodenständig	Einzeltiere
Drei Phasen Sandgrabwespe <i>Ammophila pubescens</i>				Vermutlich bodenständig	1 Ind. am 25.8.22
Bienenwolf				NG	1 Ind. am 25.8.22

Art	RL Ns	RL D	BA	Status	Bestand
<i>Philanthus triangulum</i>					
Sandknotenwespe <i>Cerceris arenaria</i>				NG	Mind. 2 Ind. 25.8.22
Bienenjagende Knotenwespe <i>Cerceris rybiensis</i>				NG	Mind. 1 Ind. am 25.8.22
Sandlaufkäfer <i>Cicindela hybrida</i>			§	NG	1 Ind. 25.8.22
Frühlings-Mistkäfer <i>Trypocopris vernalis</i>				Bodenständig	4 Ind. am 21.7.21
Scheinbockkäfer <i>Chrysanthia nigricornis</i>				Bodenständig	Häufig
Gemeiner Schmalbock <i>Strangalia melanura</i>				Bodenständig	5 Ind. 22.6.22
Mohren-Schmalbock <i>Strangalia aethiops</i>				NG	1 Ind. am 22.6.22
Rapsglanzkäfer <i>Meligethes aeneus</i>				NG	häufig
Taumelkäfer <i>Gyrinus substriatus</i>				Bodenständig	häufig
Rotgelber Weichkäfer <i>Rhagonycha fulva</i>				Bodenständig	Häufig
Lederwanze <i>Coreus marginatus</i>				Bodenständig	Häufig
Grüne Stinkwanze <i>Palomena prasina</i>				Bodenständig	Einzeltiere
Gewöhnlicher Wasserläufer <i>Gerris lacustris</i>				Bodenständig	häufig
Ruderwanze <i>Corixa punctata</i>				Bodenständig	häufig
Langbauch- Schwebfliege <i>Sphaerophoria scripta</i>				NG	Häufig
Hain-Schwebfliege <i>Episyrphus balteatus</i>				NG	Einzeltiere
Mistfliege <i>Eristalis tenax</i>				NG	Einzeltiere
Große Sumpfschwebfliege <i>Helophilus trivittatus</i>				NG	Einzeltiere
Hummelschwebfliege <i>Merodon equestris</i>				NG	Einzeltiere
Igelfliege <i>Tachina fera</i>				NG	Einzeltiere
Wespenspinne <i>Argyope bruennichi</i>				Bodenständig;	1 Ind. am 21.7.21

Seit 2020 wurden 15 Wildbienenarten und 7 Wespenarten auf dem Golfplatz St. Dionys sicher bestimmt. Rotschopfige Sandbiene, Gewöhnliche Löcherbiene, Gemeine Goldwespe, Drei Phasen Sandgrabwespe, Bienenwolf, Sandknotenwespe und Bienenjagende Knotenwespe wurden 2022 erstmals sicher bestimmt.



Dunkle Erdhummel an Goldrute, 25.8.22



Gemeiner Schmalbock auf Ackerwitwenblume bei der Paarung, 22.6.22



Gemeiner Schmalbock bei der Paarung auf Margeriten, 22.6.22



Mohren-Schmalbock auf Echtem Johanniskraut, 22.6.22

Tabelle 6: In den Jahren 2020, 2021 und 2022 im Untersuchungsgebiet festgestellte Heuschrecken; Tabellenabkürzungen: RL Ns = Rote Liste der in Niedersachsen gefährdeten Arten; RL D = Rote Liste der in der Bundesrepublik Deutschland gefährdeten Arten; BA = Bundesartenschutzverordnung; NG = Nahrungsgast; Ind. = Individuen. **Neue Art**

Art	RL Ns	RL D	BA	Status	Bestand
Großes Heupferd <i>Tettigonia viridissima</i>	-	-	-	Bodenständig	Einzeltiere
Punktierete Zartschrecke <i>Leptophyes punctatissima</i>				NG	1 Ind. am 21.7.21
Gewöhnliche Strauschrecke <i>Pholidoptera griseoaptera</i>				Bodenständig	Einzeltiere
Große Goldschrecke <i>Chrysochraon dispar</i>	-	-		Vermutlich bodenständig	1 Ind. 29.6.20
Roesels Beißschrecke <i>Metrioptera roeseli</i>				Bodenständig	häufig
Säbeldornschröcke <i>Tetrix subulata</i>				Vermutlich bodenständig	1 Ind. 12.5.22
Gefleckte Keulenschrecke <i>Gomphocerus maculatus</i>				Vermutlich bodenständig	Einzeltiere 2022
Bunter Grashüpfer <i>Omocestus viridulus</i>				Bodenständig	selten
Verkannter Grashüpfer <i>Chorthippus mollis</i>				Vermutlich bodenständig	Einzeltiere 2022
Brauner Grashüpfer <i>Chorthippus brunneus</i>	-	-	-	Bodenständig	häufig
Nachtigall-Grashüpfer <i>Chorthippus biguttulus</i>	-	-		Bodenständig	häufig
Weißrandiger Grashüpfer <i>Chorthippus albomarginatus</i>	-	-		Bodenständig	häufig
Gemeiner Grashüpfer <i>Chorthippus parallelus</i>	-	-		Bodenständig	sehr häufig

Seit 2020 wurden 13 Heuschreckenarten auf dem Golfplatz sicher bestimmt, **darunter 4 Arten, nämlich Roesels Beißschrecke, Säbeldornschröcke, Gefleckte Keulenschrecke und Verkannter Grashüpfer, erstmals 2022.**

Zusammenfassung und Fazit

Der Golfplatz St. Dionys ist landschaftlich sehr abwechslungsreich und Lebensraum vieler offenland- und waldbewohnender Vogelarten. Die vielen sonnenexponierten Heide- und Trockenrasenflächen des Golfplatzes St. Dionys weisen darüber hinaus große Bestände an Zauneidechsen und verschiedensten Wildbienen auf. Aufgrund des Blütenreichtums besonders der Trockenrasen- und Heideflächen und der künstlich angelegten Blühwiesen sind auch Falter artenreich vertreten.

Die verschiedensten unterschiedlich großen Gewässer des Golfplatzes sind wichtige Lebensräume und Laichgewässer für verschiedene Amphibienarten. Besonders häufig sind neben den in allen Gewässern vorkommenden Teichfröschen zur Laichzeit

Erdkröten, die in ihren bevorzugten Laichgewässern in riesiger Anzahl auftreten. Ringelnattern halten sich hier ebenfalls gerne auf. Libellen sind an den Gewässern ebenfalls artenreich und mit einigen Seltenheiten vertreten.

An den Begehungsterminen im Jahr 2022 waren vor allem Tagfalter, Libellen, Heuschrecken und Wildbienen artenreich vertreten. Mit Ausnahme der häufigen Acker-, Stein- und Erdhummeln, Hufeisen-Azurjungfern, Vierflecklibellen, des Großen Blaupfeils, der Gemeinen und Blutroten Heidelibellen, des Grünaderweißlings, des Großen Ochsenauges und des Zitronenfalters kamen die meisten aber nur in recht kleiner Individuenzahl vor.

Unter den Libellen waren mit der Kleinen Moosjungfer, der Torf-Mosaikjungfer, der Glänzenden Binsenjungfer, der Kleinen Pechlibelle und der Schwarzen Heidelibelle 5 Arten, die auf der Roten Liste der in Niedersachsen gefährdeten Arten stehen und in Niedersachsen verhältnismäßig selten sind. Auf dem Golfplatz St. Dionys konnten während der Begehungen in den Jahren 2020, 2021 und 2022 bisher 34 Libellenarten sicher bestimmt und beobachtet werden, auf der Fläche kommen aber mit Sicherheit noch weitere Arten vor.

An Tagfaltern konnten bisher 17 Arten beobachtet werden, darunter als seltenere Arten C-Falter und Waldbrettspiel. An Nachtfaltern bzw. Kleinschmetterlingen konnten bisher Graszünsler, Rotrandspanner und Ampfer-Purpurspanner sicher bestimmt werden.

15 Wildbienenarten konnten bisher sicher bestimmt werden, darunter Hummeln mit 8 Arten. Auf dem Golfplatz kommen mit Sicherheit noch weitere Arten vor. Die Mehrzahl der beobachteten Wildbienenarten ist auf dem Golfplatzgelände vermutlich bodenständig.

An Heuschrecken konnten bisher 13 Arten, darunter z.B. Grünes Heupferd, Punktierte Zartschrecke, Gemeine Strauchschrecke, Säbeldornschrecke, Verkannter Grashüpfer, Gefleckte Keulenschrecke, Nachtigall-Grashüpfer und Brauner Grashüpfer konnten aber bereits sicher bestimmt werden. Auch hier kommen mit Sicherheit mehr Arten im Untersuchungsgebiet vor.

Bei den beobachteten Käfern, Schwebfliegen, Wanzen und Spinnen handelt es sich um Zufallsbeobachtungen. Viele der zufällig gesichteten Arten wurden noch nicht sicher bestimmt und bisher nicht notiert.

An Säugetieren konnten bisher Rehe, Feldhasen und Wildkaninchen beobachtet werden.

Um die Lebensbedingungen der auf dem Golfplatz St. Dionys vorkommenden Tier- und Pflanzenarten noch weiter zu verbessern sollten noch weitere der Grünlandflächen abseits der Golfbahnen extensiv genutzt und seltener als bisher gemäht werden. Dieses gilt besonders für blütenreiche Grünlandflächen, die eine besondere Bedeutung als Nahrungsflächen für Wildbienen und Tagfalter und die von ihnen lebenden Zauneidechsen haben. Diese Flächen sollten nach Möglichkeit mit

Balkenmähern gepflegt werden, da eine Mahd durch Balkenmäher zu geringeren Insektenverlusten als eine Mahd mit herkömmlichen Mähern führt.

Im direkten Umfeld der Teiche und Tümpel sollte die Düngung der umgebenden Rasenflächen noch weiter heruntergefahren werden um die Überdüngung einzelner Gewässer zu verringern.

Eine Fortführung des Monitorings auf dem Golfplatz St. Dionys mit Ausweitung auch auf Pflanzen und Insekten erscheint aus Natur- und Artenschutzgründen sinnvoll.



Männlicher Plattbauch, 22.6.22

Literaturverzeichnis

Rote Liste der Libellen in Niedersachsen und Bremen, Stand 2020 (Auszug aus dem Atlas der Libellen in Niedersachsen/ Bremen, 2020)

Rote Liste der Brutvögel: Sechste gesamtdeutsche Fassung, veröffentlicht im Juni 2021

KRÜGER, Th. & SANDKÜHLER, K.: Rote Liste der Brutvögel Niedersachsens und Bremens; 9. Fassung Oktober 2021

LOBENSTEIN, U.: Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Großschmetterlinge; 2. Fassung, Stand 1.8.2004

THEUNERT, R.: Verzeichnis der in Niedersachsen besonders oder streng geschützten Arten; Teile A und B: Wirbeltiere, Pflanzen und Pilze und Wirbellose Tiere; Stand 1.11.2008

Dem Bericht sind 5 Karten mit im Rahmen des Monitorings festgestellten bemerkenswerten Arten beigefügt. Bei der Mehrzahl der in die Karten eingetragenen Arten handelt es sich um Arten der Roten Listen oder Indikatorarten für bestimmte Biotoptypen.

Alle Bilder Gudrun Bardowicks